
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 30. September 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Organisationsuntersuchung des Sozialen Dienstes im Kreisjugendamt	2013/429
2.	Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung; Konzeption für Schulbegleitungen	2013/442
3.	Änderung in der Besetzung des Kreisjugendhilfeausschusses; Verpflichtung des beratenden Mitglied Sabrina D'Aloisio	
4.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	2013/4422013/4 29

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

1. Mitglieder mit beschließender Kompetenz

1.1. Vertreter des Kreistages

Brennenstuhl, Heinz

Demmler, Kurt

Herberger, Veronika (als Vertreterin für den entschuldigten **Kessler, Peter**)

Hofer, Sigrid, Dr.

Hoffmann, Andreas

Kammerer, Barbara

Keck, Jürgen

Sargk, Susanne

1.2 Auf Vorschlag der Jugendverbände gewählte Vertreter

Kraft, Walter

Ortolf, Frank

Petschkuhn, Erich

1.3 Auf Vorschlag der Verbände der freien Wohlfahrtspflege Gewählte

Ehret, Matthias

Grams, Christian

Zedler, Reinhard

2.1 Mitglieder mit beratender Stimme

D'Aloisio, Sabrina

Degenhart, Christiane

Dörr, Michael

Fitz, Anita

Grieshop-Gestefeld, Johanna, Dr.

Harder, Jürgen (als Vertreter für die entschuldigte **Pfeffer, Heidi**)

Köskü, Zuhai

Milles, Johannes

Röben, Klaus

2.2 Entschuldigt sind:

Bodman, Johannes von (kurzfristig entschuldigt)

Kessler, Peter

Pfeffer, Heidi

2.3 Von der Verwaltung nehmen teil:

Geiger, Thomas

Goßner, Axel

Nops, Harald

Senne, Sabine

Singer, Rüdiger

Egger, Timo (Protokoll).

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Zuhörer.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Organisationsuntersuchung des sozialen Dienstes im Kreisjugendamt

Herr **GOSSNER** stellt den Sachverhalt vor.

VORSITZENDER

Es gibt die unterschiedlichsten Fälle, die sich im Umfang sehr unterscheiden. Es muss aber jeder bearbeitet werden.

Herr **ZEDLER**

Nach welchen Kriterien ist die Verteilung der Vollzeitstellen erfolgt und wie groß sind die Regionalteams?

Frau **SENNE**

Die Stellen wurden gleichmäßig verteilt. Die beiden Teams in Radolfzell haben je 5 Mitarbeiter, das Regionalteam Hilzingen – Tengen hat 3 Mitarbeiter und die übrigen 8 Mitarbeiter sind für Singen zuständig. Bei jedem Regionalteam gibt es noch eine Gruppenleitung.

Kreisrätin **SARGK**

Es ist sehr gut, dass das Regionalteam 3 Verstärkung bekommen hat. Die Rückkehr zu den Ansprechpartnern vor Ort ist sehr löblich. Da es in Singen viele schwierige Fälle gibt, wäre es sinnvoll, dort besonders erfahrene Mitarbeiter einzusetzen. Außerdem sollten die Änderungen den Betroffenen und den Ansprechpartnern vor Ort mitgeteilt werden.

Kreisrätin **KAMMERER**

Durch die Überlastung Einzelner gab es eine hohe Unzufriedenheit. Werden auch wieder Sprechstunden vor Ort eingerichtet und wie läuft die Bearbeitung der Fälle?

Herr **GOSSNER**

Die Sprechzeiten vor Ort werden nicht wieder eingerichtet. Die Mitarbeiter hatten dort oft zu viele Leerzeiten.

Frau **SENNE**

Die Fälle werden entsprechend den jeweiligen Kapazitäten zugeteilt. Derjenige, der den Fall erhält, bearbeitet diesen auch bis zum Schluss.

Herr **SINGER**

Wir haben leider eine hohe Fluktuation bei den Mitarbeitern, dies ist bedauerlich. Jedoch arbeiten die Mitarbeiter eng mit den Personen vor Ort zusammen.

VORSITZENDER

Die hohe Fluktuation ist auf die hohe Belastung zurückzuführen. Daher ist es verständlich, wenn die Mitarbeiter intern auf andere Stellen wechseln.

Kreisrätin **HERBERGER**

Die Sprechstunden vor Ort sollten wieder eingerichtet werden. Leider wurden diese zum Schluss nicht mehr so wahrgenommen, weil diese oft ausfielen oder zu den angegebenen Zeiten niemand vor Ort war.

Herr **GOSSNER**

Es wird keine festen Sprechzeiten mehr geben, aber es besteht die Möglichkeit, Ter-

mine zu vereinbaren, an denen ein Mitarbeiter vor Ort im Rathaus ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, nehmen die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses den Bericht zur Kenntnis.

2. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung;

Konzeption für Schulbegleitungen

Frau **SENNE** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrätin **SARGK**

Die unter 6-jährigen sind mit in der Eingliederungshilfe. Sind für diese besondere Hilfen angedacht?

Frau **SENNE**

Uns ist kein besonderer Bedarf hierfür bekannt. Falls dem so wäre, wird darum gebeten, dies zu melden.

Frau **FITZ**

Die Kinder haben eine sogenannte „Inselbegabung“. Das heißt, sie brauchen eine spezielle Förderung. Gerade IT-Unternehmen haben dies erkannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nehmen die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses den Bericht zur Kenntnis.

3. Änderung in der Besetzung des Kreisjugendhilfeausschusses;

Verpflichtung des beratenden Mitglied Sabrina D'Aloisio

Der **Vorsitzende** verpflichtet Frau **D'ALOISIO** mit folgenden Worten, die diese nachspricht:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte des Landkreises gewissenhaft zu wahren, sein Wohl und das der in ihm lebenden Menschen nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe“.

4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgen keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:00 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Ausschuss:

Andreas Hoffmann

Barbara Kammerer

Für das Protokoll:

Timo Egger